

- WIEHLE, H. (1956): Spinnentiere oder Arachnoidea (Araneae): 28. Familie: Linyphiidae – Baldachinspinnen. – In: DAHL, F. (Hrsg.): Die Tierwelt Deutschlands **44**, 337 S., Jena (Fischer).
- (1960): Spinnentiere oder Arachnoidea (Araneae) XI: Micryphantidae – Zwergspinnen. – In: DAHL, F. (Hrsg.): Die Tierwelt Deutschlands **47**, 620 S., Jena (Fischer).

Strongylocoris atrocoeruleus (FIEBER 1864) (Heteroptera, Miridae) im Naturschutzgebiet „Bruderlöcher“

G. BURGHARDT, Hofheim-Langenhain

Die WanzenGattung *Strongylocoris* aus der Familie der Miridae ist nach WAGNER (1952) in der Bundesrepublik Deutschland durch 4 Arten vertreten: *St. niger* (HERRICH-SCHÄFFER 1835), *St. leucocephalus* (LINNÉ 1758), *St. luridus* (FALLÉN 1807) und *St. atrocoeruleus* (Abb. 1). Zwei dieser Arten (*St. niger* und *St. atrocoeruleus*) sehen sich nach Aussage der oben genannten Bestimmungsschlüssels sehr ähnlich. *St. atrocoeruleus* soll „oft mit bläulichem Schimmer“ versehen sein. Dies trifft bei dem vorliegenden Material nicht zu. Die Halbdecken sind lediglich schwarz glänzend. Eine Abtrennung der beiden Arten durch das unterschiedliche Verhältnis von Scheitelbreite zu Augenbreite (Hauptunterscheidungsmerkmal bei WAGNER 1952) scheint nicht gegeben. Aus dem Bestimmungsband ist zu entnehmen, daß *St. niger* als eine Art mit östlichem Verbreitungsschwerpunkt zu betrachten ist. Der westlichste Fundpunkt liegt in Neustadt bei Coburg (SINGER 1952). Bei der Verbreitung von *St. atrocoeruleus* gibt WAGNER an: „Westmediterrane Art (Spanien, Sardinien, Südfrankreich). In Deutschland im Nahetal, im Mainzer Becken und im Maintal aufwärts bis Karlstadt.“

Bisher liegen aus der Bundesrepublik Deutschland folgende Fundmeldungen von *St. atrocoeruleus* vor:

GULDE 1921: Erfelden „Hahnensand“ 1 ♀ 7. 6. 1914.

SINGER 1952: Karlstadt „Haag“ 1930, 1933, 1943 im Juni und Juli mehrere ♂♂; Wiesenfeld „Mäusberg“ 26. 6. 1949 ♂♀,

ZEBE 1971: Kornsand, Laubenheim, Knoblauchsau (alle Rheinauen); Niederhausen (Nahe).

Von ZEBE wurden dem Autor freundlicherweise 1 ♂ und 1 ♀ überlassen. Diese Exemplare wurden am 13. 6. 1955 auf dem Kornsand gefangen.

Im Rahmen der faunistisch/floristischen Untersuchungen im Naturschutzgebiet „Bruderlöcher“ (GROH 1981) wurden vom Autor am 4. 6. 1978 1 ♂ und 1 ♀ von *St. atrocoeruleus* an *Peucedanum officinale* gestreift. Der Fundort lag an einer Böschung im Bereich der Obstbaumanlage. *P. officinale* wird auf wechsellückigen, meist kalkreichen Auenwiesen der Stromtäler bzw. in Kalk-Halbtrockenrasen gefunden (ROTHMALER 1972). Die Pflanze ist nach GARCKE (1972) selten bis zerstreut zu finden. Somit ist u. a. zu

erklären, daß *St. atrocoeruleus* bisher nur von wenigen Standorten aus der Bundesrepublik Deutschland gemeldet wurde (Abb. 2). Mit dem in dieser Arbeit veröffentlichten Fund erhöht sich die Zahl der Fundorte in Hessen auf 5 und in der gesamten Bundesrepublik Deutschland auf 8.

Inwieweit die Verbreitung dieser bis heute selten nachgewiesenen monophagen Heteropterenart der Verbreitung von *P. officinale* folgt, ist durch gezielte Aufsammlungen in entsprechenden Biotopen zu klären.

Dank

Der Nachweis der vorliegenden bemerkenswerten Insektenspecies war nur möglich, da eine Genehmigung des Hessischen Ministeriums für Landwirtschaft und Umwelt, Wiesbaden, erteilt wurde, im NSG „Bruderlöcher“ Aufsammlungen durchführen zu können.

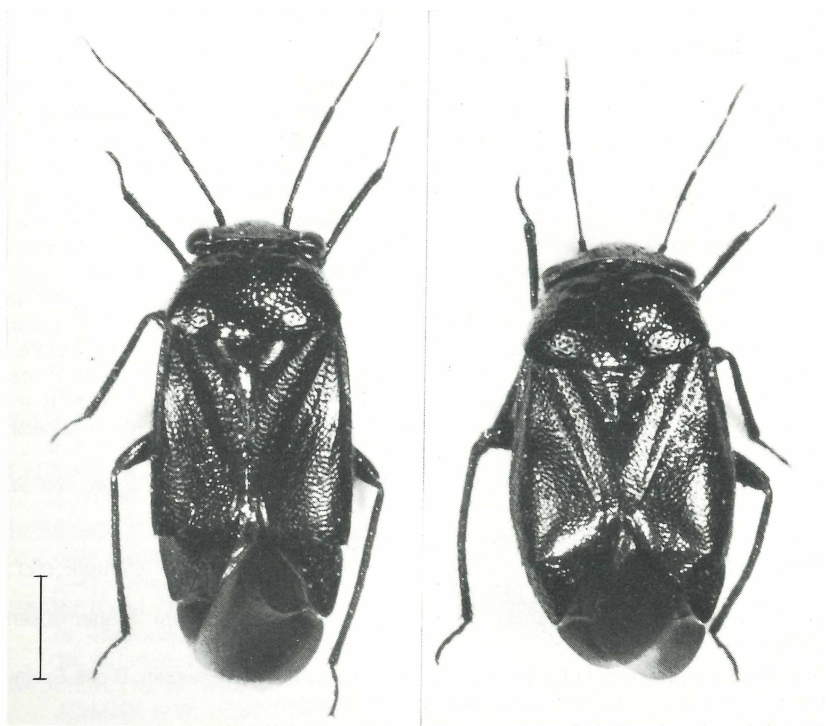


Abb. 1. *Strongylocoris atrocoeruleus* (FIEBER); links das schlanke Männchen, rechts das etwas gedrungene Weibchen. Maßstab: 1 mm. Foto: H. KRETSCHMER.

Abb. 2. Die bisher bekannten Fundorte von *Strongylocoris atrocoeruleus* (FIEBER) in der Bundesrepublik Deutschland. ►

■ = Funde bis 1960. ■ = Funde seit 1961.

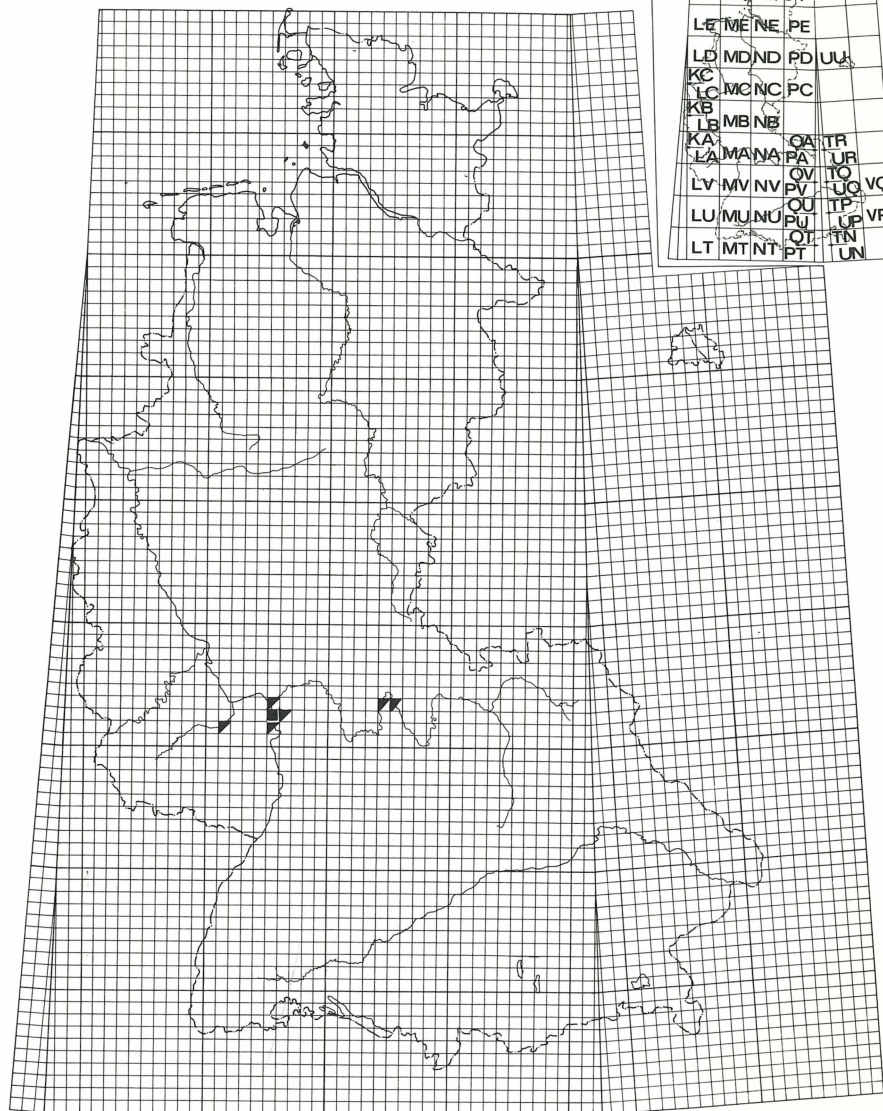
GENUS/SPECIES/AUTOR *Strongylocoris atrocoeruleus* (FIEBER)

ERFASSUNG DER EUROPÄISCHEN WIRBELLOSEN (E.E.W.)

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

U.T.M.

123456789
100
KILOMETER



ME	NE	RF		
LE	ME	NE	PE	
LD	MD	ND	PD	UU
KC	TC	MC	NC	PC
KB				
LB	MB	NE		
KA	MA	NA	PA	QA
LA	MA	NA	PA	QA
LV	MV	NV	PV	QV
LU	MU	NU	PU	QU
LT	MT	NT	PT	QT
				UN

61

60
54

59

58

57

56

55

54

53

52

7 6° 3 4 5 9 6 7 12° 3 4 5

Literatur

- GARCKE, A. (1972): Illustrierte Flora, Deutschland und angrenzende Gebiete. – 23. Aufl., 1607 S., Berlin und Hamburg (Parey).
- GROH, K. (1981): Die Molluskenfauna des Naturschutzgebietes „Bruderlöcher“ (Nördliche Oberrheinniederung). – Hess. Faun. Briefe **1** (1), 3–10, Darmstadt.
- GULDE, J. (1921): Die Wanzen der Umgebung von Frankfurt/Main und des Mainzer Beckens. – Arch. Senckenb. naturf. Ges. **37**, 329–503, Frankfurt a. M.
- ROTHMALER, W. (1972): Exkursionsflora für die Gebiete der DDR und BRD, Gefäßpflanzen. – 612 S., Berlin (Volk und Wissen).
- SINGER, K. (1952): Die Wanzen des unteren Maingebietes von Hanau bis Würzburg mit Einschluss des Spessarts. – Mitt. naturw. Mus. Aschaffenburg **5**, 128 S., Aschaffenburg.
- WAGNER, E. (1952): Blindwanzen oder Miriden. – In: DAHL, F. (Hrsg.): Die Tierwelt Deutschlands **41**, 218 S., Jena (Fischer).
- ZEBE, V. (1971): Heteropteren im Mittelrheingebiet. – Decheniana **124** (1), 39–65, Bonn.

Der Schneefloh *Boreus hiemalis* LINNÉ (Mecoptera, Boreidae) im Odenwald

A. BUSCHINGER und U. WINTER, Institut für Zoologie der TH Darmstadt

Winterhafte oder Schneeflöhe (Boreidae), Angehörige der Ordnung Schnabelfliegen (Mecoptera), sind aus verschiedenen Gründen besonders bemerkenswerte Insekten. Charakteristisch ist die Flügelreduktion, beim ♀ zu schuppenförmigen Anhängen, beim ♂ zu zwei Paar hakenförmigen Gebilden, mit deren Hilfe das ♀ bei der Kopulation festgehalten wird (Abb. 1, 2). Auffällig in der Lebensweise ist das Erscheinen der nur ca. 4 mm großen Imagines im Herbst und ihre Aktivität im Winter, wo die Tiere sogar auf Schnee zu beobachten sind. Als Nahrung dient Moos, besonders der Gattung *Polytrichum*; daneben werden bei der Laborhaltung tote Insekten gefressen. Für Details sei auf die Arbeit von STRÜBING (1950) verwiesen.

Schneeflöhe sind in der holarktischen Region mit insgesamt 10 Arten vertreten. Zwei davon (*B. hiemalis* LINNÉ und, in der alpinen Region, *B. westwoodi* HAGEN) kommen in Deutschland vor.

Abb. 1. *Boreus hiemalis* L. ♂, 23. 7. 1974 Oberbeerbach. Die hakenartigen Gebilde über dem Rücken sind die zum Klammerorgan umgebildeten Flügel. ►

Abb. 2. *Boreus hiemalis* L., Pärchen in Kopula. Das ♀ wird über dem Rücken des ♂ mit dessen Flügelhaken festgehalten. ►

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hessische Faunistische Briefe](#)

Jahr/Year: 1981

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Burghardt Gerhard

Artikel/Article: [Strongylocoris atrocoeruleus \(FIEBER 1864\)
\(Heteroptera, Miridae\) im Naturschutzgebiet „Bruderlöcher“ 69-72](#)